



Im Jahr 2022 schrieb das Kompetenzzentrum öffentlicher Raum der Stadt Bern (KORA) erstmals das Projekt „Berner Oasen“ aus. Interessierte konnten ihren Vorschlag einreichen, wie sie einen Sommer lang einen Parkplatz oder einen Platzbereich im öffentlichen Raum umnutzen möchten. Vier Siegerprojekte wurden realisiert, eines davon an der Abendstrasse im Fellergut.

**«Begegnung in Bewegung» – die Oase im Fellergut.
Ein Gespräch mit Pascal Reichen**

Abendstrasse, 3018 Bern

Sie ist versteckt, die Oase im Fellergut. Zumindest für jene, die sich im Quartier nicht auskennen. Denn eigentlich ist sie mittendrin: Hochhäuser bilden einen Kreis um einen Sportplatz mit einer kleinen Rasenfläche. Dort steht bis Ende Juni die Oase «Begegnung in Bewegung».

«Früher standen auf dem Platz

Fussballtore, unsere Eltern organisierten Veranstaltungen für alle», erinnert sich Pascal Reichen, der die Oase im Fellergut gemeinsam mit Annkatrin Graber von der Quartierarbeit Bümpliz initiiert hat. Mittlerweile ist der Platz verlassen und wird selten genutzt, die Infrastruktur fehlt. Als Pascal Reichen nach mehreren Jahren im Ausland wieder nach Bümpliz zieht, reift in ihm die Idee, den Platz wieder zu beleben und für alle zugänglich zu machen. Die Ausschreibung für den Ideenwettbewerb «Berner Oasen» bietet ihm die Möglichkeit, seine

Idee umzusetzen. So soll der Platz für jung und alt etwas anbieten, verschiedene Generationen vermischen und wieder zu einem Treffpunkt fürs Quartier werden.

Auf dem Weg zur Umsetzung erhält das Initiantenduo Unterstützung aus ihrem breiten Netzwerk: Die kleine Bühne mit Sonnensegel bauen sie beispielsweise mit Holz aus dem letztjährigen Pop-Up des damals in Renovation stehenden Weyerli. Und da die Briefkästen der umliegenden Häuser meist hinter verschlossenen Haustüren stehen, helfen die Hauswart*innen dabei, die Werbeflyer für die Oase in den



©Stadt Bern



©Joséphine Métraux

Hauseingängen zu verteilen. Nach und nach verbreitet sich die Idee im Quartier, verschiedene Vereine und Organisationen nehmen die Einladung an, die Oase als Plattform zu nutzen: Die Jugendmusik Bern-Bümpliz gibt ein Konzert, der Verein Quafood (ein Kunstwort aus Quartier und Food) bietet eine Kräutersuche an, und die Herzgruppe Bern-West turnt regelmässig «für das Herz» auf dem Platz – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Auch für Kinder wird der Platz bis Ende Juni zum Erlebnis: Regelmässige Spielangebote, Musik, Tanz und Theater sollen auch die Kleinsten auf den Platz locken. Die Teilnahme ist gratis und funktioniert ohne Anmeldung: Einfach mitmachen und ausprobieren ist das Credo.

Dank dieses breiten Programms

wird die Oase zum Ort für alle, für Neues, für Inspiration. Während des Herzturnens, das für die ältere Generation gedacht ist, springen Kinder auf dem Platz. Eine Frau, die der Turngruppe vom Balkon aus schon mehrmals zugeschaut hat, traut sich endlich mitzumachen. Als die Jugendmusik ihr Konzert gibt, melden sich zwei Kinder aus dem Publikum gleich für die nächste Probe an, zahlreiche Nachbar*innen schauen von den Balkonen zu. Doch was geschieht, wenn die Oase wieder abgebaut wird? Pascal Reichen sieht die zwei Monate als Möglichkeit, die Bedürfnisse der Menschen im Quartier zu spüren. Er hofft, dass daraus weitere Initiativen entstehen und das Projekt einen nachhaltigen Einfluss auf das Quartierleben und darüber hinaus haben wird. «Unser Wunsch ist, dass sich dank der Oase

auch Menschen aus anderen Stadtteilen fürs Felligut interessieren», meint Pascal Reichen. Denn: Auch wenn Bümpliz mit vielen Hochhäusern assoziiert werde, sei es ein sehr grünes und schönes Quartier, zu dem man Sorge tragen müsse. Aufgezeichnet von: Joséphine Métraux

Stadt Bern
Kompetenzzentrum
öffentlicher Raum KORA
www.bern.ch/oasen



©Annkatrin Graber



©Annkatrin Graber



©Annkatrin Graber